



Fraktion PRO Selfkant im Rat der Gemeinde Selfkant

Haushaltssatzung für das Jahr 2012
Stellungnahme der Fraktion PRO Selfkant
(Vorgetragen von Dr. Karl-Heinz Kambartel, Fraktionsvorsitzender)

Rechtliche Grundlagen: §78 der Gemeindeordnung für das Land
Nordrhein-Westfalen (GO) in der zurzeit gültigen
Fassung

Selfkant, 30. Mai 2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Corsten,
werte Kollegin und Kollegen im Gemeinderat,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
meine Damen und Herren der Presse:

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung 2012 unserer Gemeinde konfrontiert PRO Selfkant seit ihrer Wahl in den Gemeinderat im Jahr 1999 mit bisher nicht gekannten Gegebenheiten. Wir stehen das erste Mal vor einer Situation, wo

1. die Hebesätze der Gemeindesteuern bereits im Vorfeld und nicht wie üblich zusammen mit der Haushaltssatzung beschlossen wurden und
2. die Haushaltssatzung mittels Verpflichtungsermächtigungen erhebliche Kreditaufnahmen für die Jahre 2013 bis 2015 vorsieht sowie
3. die von PRO Selfkant im Vorfeld geforderte Haushaltsdebatte im Haupt- und Finanzausschuss am 9. Mai auf Antrag der CDU-Fraktion nicht stattfand, obgleich die Haushaltssatzung der einzige Tagesordnungspunkt im öffentlichen Teil war. Die anwesenden, interessierten Bürger und der Repräsentant der Presse waren also umsonst gekommen.

Hier muss die Frage an den Fraktionsvorsitzenden der CDU erlaubt sein, ob man so eine vertrauensvolle, transparente und bürgernahe Politik zu erreichen glaubt.

Die Mitglieder von PRO Selfkant im Haupt- und Finanzausschuss haben aufgrund des Vorfalles beschlossen, auf das anteilige Sitzungsgeld zu verzichten.



Fraktion PRO Selfkant im Rat der Gemeinde Selfkant

Meine Damen und Herren:

Die Erhöhung der Grundsteuer B von 380 auf 440 (+15,79 %) und der Gewerbesteuer von 400 auf 416 (+4 %) wurde bereits im Dezember 2011 von der Verwaltung für 2012 gefordert mit der Begründung, nur so sei ein Haushaltssicherungskonzept zu vermeiden. Diese Argumentation war und ist falsch, wie die vorliegende Haushaltssatzung beweist. Unsere Bürger werden folglich in diesem Jahr unnötig belastet, was bei höheren Kosten für Strom, Wasser und Heizung für viele kaum zu verkraften ist. PRO Selfkant bedauert diese von ihr nicht mitgetragene seinerzeitige Entscheidung des Gemeinderates, bei der insbesondere die FDP entgegen der Aussage ihres Fraktionsvorsitzenden beim öffentlichen Ortsparteitag am 18. November in der Wehrer Bahn und der Pressemitteilung vom 28. November, ich zitiere "für die FDP Selfkant kommen keine neuen Steuererhöhungen in Frage" auch zustimmte.

Meine Damen und Herren:

Die vorgenannten und für Investitionen geplanten Kreditaufnahmen belaufen sich 2013 auf 1.120.000,- Euro, 2014 auf 660.000,-Euro und 2015 auf 300.000,- Euro. Damit erreicht der Schuldenstand unter Einbeziehung der in diesem Jahr noch vorhandenen Schulden Ende 2015 die Summe von 2.669.800,- Euro. Pro Einwohner sind das dann 260,60 Euro, was einer Erhöhung um 170 % entspricht.

Natürlich haben unsere Bürger ein Recht darauf zu erfahren, warum diese Kredite nach Meinung der Verwaltung und in Teilen auch nach Meinung von PRO Selfkant erforderlich werden.

Der für die in diesem Jahr anlaufende Gesamtschule notwendige Bau einer Mensa mit Gesamtkosten von 1,3 Mio. Euro bedarf eines Kredites von 900.000,-Euro für seine Fertigstellung in 2013. Dem stimmt PRO Selfkant voll und ganz zu, da dieser Kredit eine Investition in die Zukunft unserer Jugend bedeutet und den Schulstandort in unserer Gemeinde sichert.

Für die Erneuerung der Bergstraße in Hillensberg ist unter Berücksichtigung von Landeszuwendungen in Höhe von 550.000,- Euro eine Kreditaufnahme in 2013 und 2014 von jeweils 235.000,- Euro vorgesehen. Da die von PRO Selfkant vorgeschlagene Überprüfung einer Verschiebung dieser Maßnahme bis ins Jahr

2015 laut Verwaltung den Verlust der Landeszuwendungen bedeuten würde, werden wir auch hier zustimmen. Wir fordern jedoch schon heute, dass die in



Fraktion PRO Selfkant im Rat der Gemeinde Selfkant

2014 fälligen Anliegerbeiträge von 250.000,- Euro voll in die Kredittilgung fließen, und stellen hiermit einen diesbezüglichen Antrag.

Weitere Investitionskredite betreffen den Bereich der Abwasserbeseitigung. Für Kanalnetz und Pumpwerke sind in 2013 bis 2015 insgesamt 710.000,- Euro veranschlagt. Diese Kreditaufnahme ist die Folge der in der Vergangenheit geübten Praxis, für die mit den Abwassergebühren unseren Bürgern in Rechnung gestellten Abschreibungskosten, die sich bis einschließlich 2011 auf 11,4 Mio. Euro belaufen, keine zweckgebundenen Rückstellungen für zukünftigen Ersatzbedarf gebildet zu haben.

PRO Selfkant hat immer wieder auf diese Notwendigkeit hingewiesen, weil es unserer Meinung nach nicht vertretbar und gerecht ist, unsere Bürger mit der späteren Kredittilgung ein zweites Mal zur Kasse zu bitten. Leider zwingt uns das jetzt von der Selbstüberwachungsverordnung Kanal (SüwV Kan) vorgegebene Abwasserbeseitigungskonzept, auch dieser Kreditaufnahme schweren Herzens zustimmen zu müssen.

Meine Damen und Herren:

Nach Meinung von PRO Selfkant zeichnen sich neben diesen Krediten für Investitionen weitere konsumtive Kreditaufnahmen ab, denn die mittelfristige Finanzplanung weist für 2013 einen Fehlbetrag von 447.137,- Euro aus, in 2014 beträgt er 1.395.087,- Euro und in 2015 sogar 2.310.557,- Euro.

Ein Ausgleich dieser Fehlbeträge aus Kassenkrediten - im vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung sind maximal 1,5 Mio. festgesetzt, die aber eigentlich nur der Überbrückung kurzfristiger Zahlungsengpässe dienen sollen - ist den Beträgen nach für 2013 noch vorstellbar und wohl auch von der Verwaltung angedacht, für 2014 und 2015 aber nur bei entsprechender Anhebung des Höchstbetrages realisierbar. Dann aber bedeuten Kassenkredite eine zusätzliche längerfristige Verschuldung, die aber im Finanzplan nicht erkennbar ist.

Die für 2013 beschlossene Breitbandverkabelung im Selfkant, der auch PRO Selfkant wegen der im industriellen wie im privaten und auch politischen Bereich stetig wachsenden Bedeutung des Internet zugestimmt hat, wird wohl so finanziert werden. Eine letzte Information der Verwaltung (s. Schreiben des Bürgermeisters an die neu gewählte Ministerpräsidentin von NRW vom 14. Mai) besagt allerdings, dass die vom Land eingeplanten Fördermittel in Höhe von 540.000,- Euro für den Breitbandausbau eventuell drastisch gekürzt werden. Dann wäre dieses Projekt dem Rat erneut zur Beschlussfassung vorzulegen.



Fraktion PRO Selfkant im Rat der Gemeinde Selfkant

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren:

Ich habe in meiner diesjährigen Haushaltsrede bewusst auf die Kommentierung des Zahlenmaterials im Ergebnis - und Finanzplan 2012 verzichtet, da der Ergebnisplan, wenngleich auch nur durch die Verringerung der Allgemeinen Rücklage um 1.876.450,- Euro, ausgeglichen ist, und der Finanzplan einen Überschuss an liquiden Mitteln in Höhe von 854.013,-Euro ausweist. Unsere Fraktion war einstimmig der Meinung, dass dem Wohl und Wehe der Gemeinde mit der Analyse der mittelfristigen Planung die größere, weil zukunftsweisende Bedeutung zukommt.

Der Ergebnisplan ist mittelfristig nur durch die weitere Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage und dem damit einhergehenden Verzehr unseres Eigenkapitals auszugleichen. Ein zukünftiges Haushaltssicherungskonzept wird dadurch kaum zu vermeiden sein.

Die geschilderte Finanzlage macht uns ohne Kreditaufnahmen handlungsunfähig, sollen nicht Steuern von unseren Bürgern in nicht mehr bezahlbarer Höhe erhoben werden.

Die Hauptursache dieser Sachlage - Sie Herr Bürgermeister haben es eingangs dargelegt - sieht auch PRO Selfkant in der Negativbilanz der vom Land erhaltenen Schlüsselzuweisungen und der an den Kreis zu zahlenden Kreisumlage. Aber auch die fehlende Weitsicht der Mehrheitsfraktion CDU und der damit einhergehende großzügige Umgang mit den vorhandenen Mitteln in der Vergangenheit hat uns in diese Situation geführt. Spare in der Zeit, so hast du in der Not ist ein Sprichwort, das nicht nur im privaten Bereich seine Bedeutung findet.

Lassen sie mich abschließend der Hoffnung Ausdruck geben, das die neue Landesregierung (s. auch hierzu das schon angesprochene Schreiben des Bürgermeisters an die Ministerpräsidentin) und auch der Kreis sich Ihrer Verantwortung stellen und Abhilfe schaffen.

PRO Selfkant wird der vorliegenden Haushaltssatzung zustimmen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.